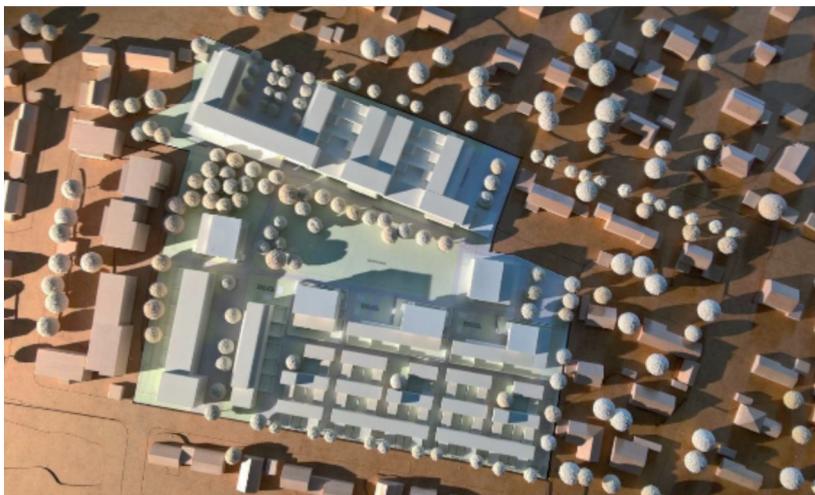


## EIN NEUES VIERTEL AM AOA-GELÄNDE Wieder kann es nicht groß genug werden!

Das Rathaus hat Pläne für ein neues Wohnviertel am AOA-Gelände an der Ammerseestraße. Gemeinde, Verband Wohnen und Kath. Siedlungswerk können jetzt bauen, so die Aussage. Dabei hätte man schon längst 14.000m<sup>2</sup> Wohnfläche bauen können. Das ist aber Bürgermeisterin und CSU nicht genug. In der Ausschreibung für die Architekten verlangte man 15.000, daraus wurden dann 25.000 und jetzt will man 27.000m<sup>2</sup>.



© H2R Architekten und Stadtplaner

Statt 90 Wohnungen will die CSU jetzt mit 264 dreimal so viele! Bis zu 900 Menschen würden hier einmal zusammengedrängt wohnen. Wie dicht sollen denn die Bewohner aufeinander sitzen, von den Anwohnern ganz zu schweigen? Laut und schattig wird's werden. Wo bleibt da die Wohnqualität?

**Wir sind für den Bau preisgünstiger Wohnungen, aber auch die weniger gut Verdienenden haben ein Recht auf eine gute Wohnqualität!**

Die Rüstungsfirma Diehl, der das AOA-Gewerbegebiet gehört, darf aus Gewerbefläche Wohnfläche samt Supermarkt machen. Diehl kann so erheblich teurer verkaufen. Gauting hat nichts davon. Wieder ortsnahe und dezentrales Bürogewerbe anzusiedeln ist viel wichtiger. Es verursacht weniger Verkehr als ein Supermarkt. Es würde viel schneller Gewerbesteuer von jährlich mindestens 0,5 Mio.€ einbringen, anstatt viele Jahre auf Einnahmen aus den geplanten Gewerbegebieten mitten in Bannwald und Landschaftsschutzgebiet warten zu müssen.

Ein Vollsortimenter entsteht schon beim Bahnhof. Zwei Vollsortimenter nur wenige hundert Meter voneinander entfernt. Wer außer Diehl hat etwas davon? Die zu Fuß erreichbaren Geschäfte, wie Bäcker Cramer an der Unterbrunner Straße und die am Pippinplatz werden massiv unter Druck kommen. Ob sie überleben werden, weiß man nicht. Was haben wir Bewohner davon?

Die Bürgermeisterin hat sich ein Gutachten von der Beraterfirma CIMA erstellen lassen, die den Bedarf eines neuen Supermarktes entdeckt haben will. Dabei geht CIMA in ihrem Gutachten sogar davon aus, dass auch die Bewohner von Königswiesen dort einkaufen werden. Sie werden also am

LIDL vorbei, die Bahnhofstraße hoch, am Parkplatz und Eingang zum neuen EDEKA-Markt an der oberen Bahnhofstraße vorbeifahren, um dann weiter hinten an der Ammerseestraße in dem zweiten Supermarkt auf dem AOA-Gelände einzukaufen. Wer glaubt denn so etwas? Wer profitiert von einem solchen „Gutachten“?

**Für Bürgermeisterin und CSU kann es wieder einmal nicht groß genug werden.** Der hässliche Klotz unten am Hauptplatz durfte größer gebaut werden als ursprünglich geplant. Sontowski baut auf dem ehemaligen Schulgelände an der Bahnhofstraße äußerst massiv. Er kann es, weil die Gemeinde ihm so viel Grund verkauft hat, dass sogar für einen sicheren Radweg an der Bahnhofstraße kein Platz mehr ist, wie Frau Dr. Kössinger im Nachhinein selbst feststellte. Es geht immer zu allererst um die Interessen der Investoren, die Interessen der Bürger haben weit hinten anzustehen!

Mit den drei geplanten Gewerbegebieten von 420.000m<sup>2</sup> will die CSU die Gewerbefläche in Gauting verdoppeln, mit bis zu 7.000 neuen Pendlern bei 20.000 Einwohnern! Viele werden hier wohnen wollen. Die massiven Auswirkungen auf Verkehr, Mieten, Kinderbetreuung und Schulen mit ihren Millionenausgaben werden von der CSU konsequent verschwiegen. Jetzt noch der Verkehr von Supermarkt und zusätzlichen bis zu 900 Bewohnern bei AOA. Die Anwohner im Bereich der Ammerseestraße werden am meisten darunter zu leiden haben.

## **Die Vernunft muss Vorfahrt bekommen!**

- **Kein zweiter Vollsortimenter, sondern weiterhin Gewerbe auf dem AOA-Grund**
- **Beschränkung auf 15.000m<sup>2</sup> und maximal vierstöckige Häuser**
- **Verpflichtung zu preisgünstiger Vermietung mit maximal 10 €/m<sup>2</sup>**
- **Gemeindegrund darf nur in Erbpacht abgegeben werden.**

Die Architekten preisen ihren Entwurf mit den eigenen stark verdichteten Bauten in München an. Nur wir sind hier nicht in München und wir wollen auch nicht wie München werden!

## **Bewohner und Anrainer haben eine bessere Wohnqualität verdient!**

Für die SPD Gauting  
Eberhard Brucker



**Unser Bahnhof:** Am 15. Juli treffen sich die am Erhalt unseres Bahnhofes interessierten Bürgerinnen und Bürger im Bahnhof. Genaueres wird noch mitgeteilt.